

Ich vertrau auf Leifheit



Auf einen Blick

- EBIT um 51,9 Prozent gesteigert
- Konzernumsatz bleibt knapp hinter Vorjahr zurück
- Ergebnisprognose 2012 bestätigt

Konzerndaten

Januar bis Juni			2012	2011	Veränderung
Umsatz	– Konzern	Mio €	110,5	111,4	-0,9 %
	– Markengeschäft	Mio €	90,0	88,6	1,6 %
	– Volumengeschäft	Mio €	20,5	22,8	-10,4 %
Auslandsanteil			55,2 %	54,3 %	0,9 PP
Bruttomarge			44,5 %	43,0 %	1,5 PP
EBIT bereinigt*		Mio €	5,1	3,9	33,4 %
EBIT		Mio €	5,1	3,4	51,9 %
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		Mio €	4,3	2,5	68,2 %
Periodenergebnis		Mio €	3,5	1,7	> 100 %
Investitionen in Sachanlagen		Mio €	4,8	1,6	> 100 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		Mio €	2,2	-5,5	> 100 %
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt			1.024	1.117	-8,3 %

* 2011 bereinigt um unrealisierte Währungsverluste aus der Bewertung von Devisentermingeschäften

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

unsere Unternehmensstrategie „Leifheit Go!“ zielt auf ein nachhaltiges, ertragreiches Wachstum. Diese Strategie haben wir im ersten Halbjahr 2012 weiter vorangetrieben und damit ein deutlich gesteigertes Ergebnis erwirtschaftet. Mit einem EBIT-Wachstum von 51,9 Prozent erreichten wir 5,1 Mio € (Vorjahr: 3,4 Mio €).

Unser Konzernumsatz liegt nach den ersten sechs Monaten mit 110,5 Mio € leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 111,4 Mio €. Neben dem verregneten Sommerwetter war es vor allem die Konsumzurückhaltung in den südeuropäischen Ländern, die wir trotz einer zum Teil sehr guten Entwicklung in einigen anderen unserer definierten Fokuspunkte – wie beispielsweise in Frankreich, Österreich, Russland und den Niederlanden – nicht vollständig kompensieren konnten.

Während unser Markengeschäft ein leichtes Plus von 1,6 Prozent erzielen konnte, mussten wir im Volumengeschäft einen Rückgang von 10,4 Prozent hinnehmen. Hierfür zeichnete vor allem unser Projektgeschäft in den USA verantwortlich.

Als Konsequenz werden wir unsere Strategie „Leifheit Go!“ überarbeiten, an die aktuelle wirtschaftliche Lage anpassen und insbesondere unsere Fokuspunkte neu definieren. Ab dem zweiten Halbjahr 2012 werden wir verstärkt die Märkte in Osteuropa und Asien adressieren, da wir dort hohe Wachstumspotenziale erkennen.

Im Hinblick auf die verschlechterten Marktbedingungen gehen wir unter der Prämisse, dass die weiteren Auswirkungen auf unsere Hauptabsatzmärkte im zweiten Halbjahr 2012 moderat ausfallen, von einer Umsatzsteigerung von etwa zwei Prozent für das Gesamtjahr 2012 aus. Darüber hinaus prognostizieren wir weiterhin eine überproportionale Ergebnissteigerung (bezogen auf das bereinigte EBIT) im zweistelligen Prozentbereich.

Unsere Aktienkursentwicklung zeigte sich im ersten Halbjahr 2012 weiterhin freundlich. So entwickelte sich unser Wert wiederholt besser als der SDAX. Wir freuen uns über das Vertrauen unserer Anleger und werden auch in der zweiten Jahreshälfte alles daran setzen, dieses zu erfüllen.

Die Leifheit-Aktie

Finanzmärkte mit rückläufigen Tendenzen

Im zweiten Quartal 2012 zeigten sich die Aktienmärkte unter anderem aufgrund der anhaltenden Unsicherheit durch die weiterhin unklare Entwicklung in Europa schwächer als noch im ersten Quartal. Der SDAX gab in dieser Zeit um circa acht Prozent nach und schloss zum Ende des Quartals bei 4.804 Punkten.

Leifheit-Aktie bewegt sich mit dem Markt

Seit Jahresbeginn konnte die Leifheit-Aktie um fast 15 Prozent zulegen. Im zweiten Quartal entwickelte sich der Kurs entsprechend der Marktbewegung leicht rückläufig, zeigte aber zum wiederholten Male eine freundlichere Performance als der Vergleichsindex SDAX.

Ausgehend von einem Kurs von 24,56 € Anfang April, erreichte der Wert mit 25,50 € im Mai seinen Höchstkurs. Die Aktie schloss zum 30. Juni bei 23,45 €. Dies entspricht einem Rückgang von circa fünf Prozent verglichen mit dem Wert zu Beginn des zweiten Quartals. Grund für den Rückgang waren insbesondere der Dividendenabschlag im Anschluss an die Hauptversammlung, Gewinnmitnahmen der Aktionäre sowie das sich eintrübende Kapitalmarktumfeld.

Handelsvolumen steigt

Das Handelsvolumen der Leifheit-Aktie stieg im zweiten Quartal 2012 leicht auf durchschnittlich 2.206 Aktien pro Handelstag (erstes Quartal 2012: 2.137 Aktien). Die Marktkapitalisierung der Leifheit AG lag zum Ende des zweiten Quartals bei rund 117,3 Mio € und damit oberhalb des vergleichbaren Vorjahreswertes von 101,8 Mio €.

Analysten mit positiver Bewertung

Im zweiten Quartal 2012 wurden aktuelle Analystenbewertungen veröffentlicht. Dabei erfolgten in allen Studien Kaufempfehlungen mit Kurszielen von bis zu 30,00 € auf Sicht von zwölf Monaten.

Keine Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Anteile am Aktienkapital unseres Unternehmens von mehr als fünf Prozent werden von folgenden Aktionären gehalten:

Home Beteiligungen GmbH, München	48,34 %
MKV Verwaltungs GmbH, München	10,03 %
Joachim Loh, Haiger	6,62 %
Leifheit AG, Nassau	5,08 %
Free Float (Streubesitz)	29,93 %

Zwischenlagebericht und ausgewählte erläuternde Anhangsangaben

Dieser Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2012 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere nach den Vorschriften des IAS 34, erstellt.

Dabei wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie die ab dem Geschäftsjahr 2012 für Leifheit relevanten, verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des IASB und des IFRIC angewendet. Diese Anwendung hatte keine wesentlichen Auswirkungen.

Der verkürzte Abschluss sowie der Zwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Der Leifheit-Konzern ist einer der führenden europäischen Markenanbieter von Haushaltsartikeln. Wir gliedern unser operatives Geschäft in zwei Segmente: das Markengeschäft und das Volumengeschäft.

Im Markengeschäft vertreiben wir unsere Produkte unter den drei bekannten Marken Leifheit, Dr. Oetker Backgeräte und Soehnle. Unsere Markenprodukte zeichnen sich durch hochwertige Verarbeitungsqualität in Verbindung mit hohem Verbrauchernutzen aus und werden im mittleren bis gehobenen Preissegment angeboten.

Zum Volumengeschäft des Leifheit-Konzerns zählen die französischen Tochterunternehmen Birambeau und Herby sowie das Projektgeschäft. Wir bieten hier Produktsortimente in mittlerer Preislage sowie kundenspezifische Produktentwicklungen und deren Fertigung sowie Lohnfertigungen im Auftrag Dritter an.

Über beide Unternehmensbereiche hinweg vertreiben wir Produkte in den Kategorien Reinigen, Wäschepflege, Küche und Wellbeing.

Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum fand keine Veränderung im Konsolidierungskreis statt.

Wirtschaftliches Umfeld

Schwache wirtschaftliche Dynamik

Im zweiten Quartal 2012 hat sich laut Internationalem Währungsfonds (IWF) die nur verhalten positive Entwicklung des Weltwirtschaftsklimas aus den ersten Monaten des laufenden Jahres weiter fortgesetzt. Westeuropa und Nordamerika zeigten im zweiten Quartal 2012 maximal eine geringfügige Verbesserung ihrer Wirtschaftsleistung. In Asien hat sich die aktuelle wirtschaftliche Lage leicht verbessert.

Die sich zuspitzende Staatsschuldenkrise – vor allem in den südeuropäischen Staaten – hat sich auch auf das Wirtschaftswachstum in Deutschland ausgewirkt. So ist das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland nach Angaben des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) im zweiten Quartal 2012 nur noch um 0,2 Prozent gewachsen. Im ersten Quartal 2012 lag der Wert noch bei 0,5 Prozent.

Die Inflationsrate sank im Euroraum von 2,6 Prozent im ersten Quartal 2012 auf 2,4 Prozent innerhalb des zweiten Quartals 2012. In Deutschland betrug die Inflationsrate Ende Juni nur noch 1,7 Prozent und erreichte damit den niedrigsten Wert seit Ende 2010. Hauptgrund für die Entspannung in Deutschland sind vor allem die sinkenden Öl- und Benzinpreise.

Eurokrise bremst Konjunkturoptimismus

Die Stimmung mit Blick auf die wirtschaftliche Lage differiert teilweise erheblich zwischen den verschiedenen Ländern Europas. Während die Einwohner Deutschlands und Estlands die aktuelle Wirtschaftslage laut ifo-Expertenumfrage nach wie vor als „gut“ bewerten, wird die wirtschaftliche Situation in den meisten anderen Ländern der Europäischen Union – trotz leichter Verbesserung im Vergleich zum ersten Quartal 2012 – noch immer nicht als zufriedenstellend beurteilt. Schlusslichter sind – wie bereits im letzten Quartal – Griechenland, Portugal, Italien, Spanien und Zypern.

Konsumklima fördert werthaltige Anschaffungen

Im Gegensatz zu den verschlechterten Konjunkturdaten legte die Einkommenserwartung der Deutschen zum Ende des zweiten Quartals laut GfK deutlich zu und führte zeitgleich zu einem leichten Anstieg des Konsums. Aufgrund der Eurokrise und des damit verbundenen fehlenden Vertrauens in die Finanzmärkte neigten die Konsumenten allerdings eher zu größeren, werthaltigen Anschaffungen. Wie schon im ersten Quartal 2012 bleibt die Binnenkonjunktur Hauptstütze der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland.

Ertragslage

Konzernumsatz bleibt knapp hinter Vorjahr zurück

Der Leifheit-Konzern hat das erste Halbjahr 2012 mit Blick auf den Umsatz leicht unterhalb des Niveaus der Vorjahresperiode abgeschlossen. Der Konzernumsatz sank geringfügig um 0,9 Prozent auf 110,5 Mio € (Vorjahr: 111,4 Mio €).

Mit einem Umsatzanteil von 49,5 Prozent war im ersten Halbjahr 2012 das europäische Ausland der größte Absatzmarkt für Leifheit, gefolgt von Deutschland mit 44,8 Prozent und den übrigen Regionen mit 5,7 Prozent der Konzernumsätze. Die höchsten Zuwächse verzeichnete das europäische Ausland mit einer Steigerung von 4,0 Prozent auf 54,7 Mio €. Die Umsätze in Deutschland gingen um 2,8 Prozent auf 49,5 Mio € zurück. Hier wirkte sich vor allem die ungünstige Witterung in den Frühjahrsmonaten auf das Geschäft mit Wäscheschirmen negativ aus. Auch die übrigen Regionen zeigten sich schwächer und erreichten 6,3 Mio € (Vorjahr: 7,9 Mio €).

Im zweiten Quartal erreichte der Konzernumsatz 51,0 Mio € (Vorjahr: 52,7 Mio €).

Leichtes Wachstum im Markengeschäft

Das Markengeschäft mit unseren Marken Leifheit, Dr. Oetker Backgeräte und Soehnle war auch im abgelaufenen Halbjahr das Fundament für die Umsatzentwicklung im Konzern. Insgesamt erwirtschaftete dieser Unternehmensbereich einen Umsatz von 90,0 Mio € (Vorjahr: 88,6 Mio €); dies entspricht einem Wachstum von 1,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Mit diesem Ergebnis konnte das Markengeschäft in den ersten sechs Monaten seinen Anteil am Konzernumsatz weiter ausbauen und erreichte einen Wert von 81,4 Prozent – 1,9 Prozentpunkte mehr als in der entsprechenden Vergleichsperiode. Diese Entwicklung ist ein Beleg für die konsequente Umsetzung unserer Unternehmensstrategie, die auf die Stärkung des Markengeschäfts und die Fortführung der ergebnisorientierten Vertriebsarbeit abzielt.

Zulegen konnte unser Markengeschäft insbesondere in den Regionen Zentral- und Osteuropa. In Zentraleuropa stieg der Umsatz auf 31,8 Mio € (Vorjahr: 30,5 Mio €). Viele unserer Fokuszländer, unter anderem die für uns wichtigen Märkte Frankreich, Niederlande und Österreich, entwickelten sich erfreulich. Die Verkäufe in der Schweiz zogen trotz des weiterhin starken Schweizer Franken erneut an und erreichten eine zweistellige Wachstumsrate.

Umsatzrückgänge verzeichneten wir aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation erwartungsgemäß vor allem in den südlichen Absatzregionen Europas. In den Ländern Griechenland, Italien und Spanien hat die anhaltende Eurokrise die Umsatzentwicklung deutlich gebremst.

Die Region Osteuropa erreichte einen Umsatz von 8,2 Mio € (Vorjahr: 7,0 Mio €). Das Wachstum in Osteuropa profitierte insbesondere von einer hohen Nachfrage aus Russland, der Tschechischen Republik und aus der Ukraine, die allesamt gute zweistellige Wachstumsraten erreichten. Damit konnten Rückgänge in Polen und Rumänien überkompensiert werden.

Der Absatz innerhalb Deutschlands zeigte sich im Markengeschäft mit einem Rückgang auf 46,2 Mio € (Vorjahr: 47,3 Mio €) schwächer als im Vorjahr.

Die Region Übersee blieb auf niedrigem Niveau stabil und trug wie im Vorjahreszeitraum 3,8 Mio € zum Konzernumsatz bei. Während sich unsere Umsätze in den Regionen Afrika, Australien, Fernost oder Südamerika positiv entwickelten, mussten wir vor allem im Mittleren Osten und in den USA relativ hohe Umsatzeinbußen hinnehmen.

Im zweiten Quartal sank der Umsatz im Markengeschäft um 1,9 Prozent auf 40,6 Mio € (Vorjahr: 41,4 Mio €).

Die Entwicklungen der Kategorien im Markengeschäft im Detail:

- Konstant zeigte sich unsere Kategorie **Reinigen**. Wir erreichten wie im Vorjahreszeitraum einen Umsatz in Höhe von 23,2 Mio €. In dieser Kategorie machte sich im Inland ein reduziertes Ordervolumen des Handels bemerkbar, da die Produktinnovationen, die wir auf den Frühjahrmessen vorgestellt haben, hauptsächlich im zweiten Halbjahr 2012 ausgeliefert werden. Dies betraf vor allem die Vertriebswege Baumarkt, Cash and Carry sowie SB-Warenhaus, wohingegen der Internethandel erneut zulegen konnte. Auch die Verkäufe in Osteuropa mit Russland und der Slowakei, aber auch Frankreich und Österreich zeigten eine positive Entwicklung.
- In der größten Kategorie **Wäschepflege** konnten wir mit 40,7 Mio € (Vorjahr: 40,4 Mio €) ein leichtes Umsatzplus ausweisen. Nach einem guten Wachstum in der Vorjahresperiode wurde die Kategorie im ersten Halbjahr 2012 maßgeblich durch die schlechte Witterungslage beeinflusst, die sich auf das Geschäft mit Wäscheschirmen mit einem Umsatzrückgang von 1,6 Mio € auswirkte. Dies schlug sich insbesondere in rückläufigen Umsätzen im Inland in den Vertriebswegen Baumarkt und SB-Warenhaus nieder. Die Absatzentwicklung im europäischen Ausland war hingegen erfreulich. In der Tschechischen Republik, in Frankreich und den Niederlanden konnten wir jeweils ein Umsatzplus realisieren.
- Als Folge der Neupositionierung konnte auch unsere Kategorie **Küche** im ersten Halbjahr 2012 auf 12,2 Mio € (Vorjahr: 12,0 Mio €) leicht zulegen. Insbesondere unsere Marke Dr. Oetker Backgeräte trug mit einer positiven Entwicklung zu dem Umsatzplus bei. Das Wachstum wurde vorrangig im Inland erzielt, während sich die Auslandsumsätze wiederum vor allem in Südeuropa rückläufig entwickelten.
- Auch die Kategorie **Wellbeing** zeigte nach einem außerordentlich erfolgreichen ersten Halbjahr 2011 zum 30. Juni 2012 erneut eine solide Entwicklung. Sie erzielte ein leichtes Umsatzplus auf 13,5 Mio € (Vorjahr: 13,3 Mio €). Während wir unsere Umsatzerlöse mit Personenwaagen und Relax-Produkten weiter steigern konnten, blieb das Geschäft mit Küchenwaagen leicht hinter dem Jahreswert zurück.

Gebremste Entwicklung im Volumengeschäft

Wie bereits im ersten Quartal zeigte das Volumengeschäft auch mit Ablauf der ersten sechs Monate 2012 nur eine schwache Entwicklung. Die Umsatzerlöse gingen um 10,4 Prozent auf 20,5 Mio € (Vorjahr: 22,8 Mio €) zurück. Der Anteil des Volumengeschäfts am Konzernumsatz reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode entsprechend um 1,9 Prozentpunkte auf 18,6 Prozent.

In Deutschland gingen die Umsätze im Volumengeschäft auf 3,3 Mio € (Vorjahr: 3,6 Mio €) zurück. Auch die Umsatzerlöse in den USA reduzierten sich und erreichten 2,5 Mio € (Vorjahr: 4,1 Mio €). Hauptanteil an dieser Entwicklung hat ein Rückgang im Projektgeschäft mit einem US-amerikanischen Kunden. Leicht rückläufig zeigte sich ebenfalls die Region Zentraleuropa, die vornehmlich durch die Umsätze innerhalb Frankreichs beeinflusst wird. In dieser Region sanken die Umsatzerlöse auf 14,7 Mio € (Vorjahr: 15,1 Mio €).

Im zweiten Quartal verringerte sich der Umsatz im Volumengeschäft um 8,1 Prozent auf 10,4 Mio € (Vorjahr: 11,3 Mio €).

Die Entwicklungen der Kategorien im Volumengeschäft im Detail:

- Die Kategorie **Reinigen** erzielte im Volumengeschäft in den ersten sechs Monaten 2012 planmäßig keine nennenswerten Umsätze.
- Der Umsatz in der Kategorie **Wäschepflege** erreichte 6,0 Mio € (Vorjahr: 6,3 Mio €). Der Rückgang betraf insbesondere unser Tochterunternehmen Herby in Frankreich, wo fehlende Aktionsgeschäfte mit einem Handelspartner nicht vollständig kompensiert werden konnten.
- Mit 62,0 Prozent hält die Produktkategorie **Küche** weiterhin den höchsten Anteil am Umsatz im Volumengeschäft. Die Umsatzerlöse verringerten sich im ersten Halbjahr auf 12,7 Mio € (Vorjahr: 14,6 Mio €). Dies resultiert insbesondere aus dem schwächeren Projektgeschäft mit einem US-amerikanischen Kunden, dessen hohe Lagerbestände zum Ende 2011 nur geringe Neubestellungen im ersten Halbjahr nach sich zogen. Darüber hinaus belastet die sich eintrübende konjunkturelle Lage im Bereich der Konsumgüter vor allem in den USA die Umsatzentwicklung zusätzlich. Neben dem Projektgeschäft realisierte unser Tochterunternehmen Birambeau mit 10,4 Mio € (Vorjahr: 10,5 Mio €) im Vergleich zur Vorjahresperiode einen konstanten Umsatz. Dort belastete allerdings der schleppende Verkauf saisonbedingter Artikel infolge der schlechten Witterungslage im Frühling 2012 die Entwicklung.
- In der Kategorie **Wellbeing** wurden in den ersten sechs Monaten 2012 planmäßig keine wesentlichen Umsätze im Volumengeschäft erzielt.
- **Lohnfertigungen** aus dem Werk in Blatná/Tschechische Republik erreichten einen Umsatz von 1,3 Mio € (Vorjahr: 1,7 Mio €). Der Anteil am Volumengeschäft reduzierte sich damit auf 6,3 Prozent.

Positive Entwicklung der Konzern-Bruttomarge

Entgegen der Veränderung bei den Umsatzerlösen konnte der Leifheit-Konzern seine Ertragslage im ersten Halbjahr 2012 weiter verbessern. Die Bruttomarge im Leifheit-Konzern erhöhte sich deutlich um 1,5 Prozentpunkte auf 44,5 Prozent (Vorjahr: 43,0 Prozent). Preiseffekte, Innovationen, Sortimentsüberarbeitungen sowie der bewusste Verzicht auf margenschwache Geschäfte kamen im Markengeschäft dabei in einer um 1,8 Prozentpunkte gestiegenen Bruttomarge zum Tragen. Dem Anstieg entgegen wirkten währungsbedingt höhere Einkaufspreise für Waren in US-Dollar. Im Gegensatz zur positiven Entwicklung im Markengeschäft sank die Bruttomarge im Volumengeschäft leicht um 0,7 Prozentpunkte.

Im Rahmen unserer Strategie „Leifheit Go!“ haben wir im ersten Halbjahr 2012 weitere Rationalisierungserfolge und Prozessoptimierungen realisiert und damit unter anderem die Aufwendungen des Konzerns entlastet. Demgegenüber standen im Berichtszeitraum erhöhte Marketingaufwendungen, um unsere Dachmarkenstrategie zu forcieren und unsere Vertriebsaktivitäten zu intensivieren.

Deutliche Verbesserung des Konzernergebnisses

Das Konzernergebnis (EBIT) stieg in den ersten sechs Monaten um 51,9 Prozent auf 5,1 Mio € (Vorjahr: 3,4 Mio €). In der Vorjahresperiode wirkten sich nicht realisierte Währungseffekte aus der Bewertung von Devisentermingeschäften in Höhe von 0,5 Mio € negativ auf das EBIT aus. Bereinigt um diesen Effekt, lag der vergleichbare Vorjahreswert bei 3,9 Mio €.

Die Aufschlüsselung nach Unternehmensbereichen ergibt für das Markengeschäft einen Anstieg des EBIT auf 4,0 Mio € (Vorjahr: 1,8 Mio €). In diesem Unternehmensbereich werden die Effekte unserer Strategie „Leifheit Go!“ besonders deutlich. Ein anderes Bild zeigt sich im Volumengeschäft. Hier mussten wir einen EBIT-Rückgang auf 1,1 Mio € (Vorjahr: 1,6 Mio €) hinnehmen. Gründe hierfür waren insbesondere deutlich gestiegene Einkaufspreise sowie die genannten niedrigeren Umsatzerlöse.

Erfreulich zeigte sich auch unser Vorsteuerergebnis (EBT) auf Konzernebene, welches mit 4,3 Mio € (Vorjahr: 2,5 Mio €) eine deutliche Steigerung auswies. Analog dazu stieg das Periodenergebnis um 1,8 Mio € auf 3,5 Mio € (Vorjahr: 1,7 Mio €).

Finanz- und Vermögenslage

Liquidität

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte 2,2 Mio € (Vorjahr: -5,5 Mio €). Dazu trugen das Periodenergebnis von 3,5 Mio € (Vorjahr: 1,7 Mio €), die Abschreibungen von 3,2 Mio € (Vorjahr: 3,3 Mio €), die Abnahme von Verbindlichkeiten und anderer Passiva von 1,5 Mio € (Vorjahr: 6,5 Mio €) und insbesondere die saisonal bedingte Zunahme der Forderungen und anderer Aktiva von 2,9 Mio € (Vorjahr: 4,3 Mio €) bei.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit stieg auf 5,8 Mio € (Vorjahr: -2,3 Mio €). Die Auszahlungen für Investitionen stiegen um 3,1 Mio € auf 4,8 Mio €. Dem gegenüber standen Einzahlungen von 4,0 Mio € aus einer Kaufpreisforderung aus dem Verkauf des Badbereichs im Jahr 2010 sowie Einzahlungen aus Finanziellen Vermögenswerten von 6,6 Mio € (Vorjahr: 0,0 Mio €), bedingt durch den Verkauf von Schuldscheindarlehen von 10,0 Mio € und den Kauf einer Inhaberschuldverschreibung von 3,4 Mio €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltete im Wesentlichen die ausgezahlte Dividende und betrug -6,1 Mio € (Vorjahr: -14,4 Mio €).

Investitionen

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen betrugen 4,8 Mio € (Vorjahr: 1,6 Mio €) und betrafen Erweiterungen der Produktionsstätte in der Tschechischen Republik, Werkzeuge für Neuprodukte, Maschinen, Rationalisierungsinvestitionen für Produktionsanlagen, Warenträger sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Die Zugänge zu den Immateriellen Vermögenswerten erreichten 0,1 Mio € (Vorjahr: 0,1 Mio €).

Die Investitionsquote belief sich auf 2,9 Prozent, bezogen auf die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten des Anlagevermögens. Im Markengeschäft investierten wir 4,5 Mio € und im Volumengeschäft 0,3 Mio €. Den Investitionen standen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 2,5 Mio € und auf Immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,7 Mio € entgegen.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme fiel von 198,9 Mio € am 31. Dezember 2011 um 4,1 Mio € auf 194,8 Mio €. Die Zahlungsmittel erhöhten sich um 1,8 Mio € auf 31,3 Mio €, während die Finanziellen Vermögenswerte, bedingt durch eine Anlage in Form einer Inhaberschuldverschreibung und durch Einzahlungen von Schuldscheindarlehen, um 6,6 Mio € auf 3,4 Mio € zurückgingen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fielen im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 2,4 Mio € auf 43,6 Mio €, während die Vorräte umsatzbedingt um 5,7 Mio € auf 44,1 Mio € stiegen. Die Sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte fielen um 5,0 Mio € auf 2,2 Mio €. Dies betraf im Wesentlichen die restliche Kaufpreiszahlung aus dem Verkauf des Badbereichs von 4,0 Mio € sowie den Rückgang der Umsatzsteuerforderungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen fielen im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 1,4 Mio € auf 45,5 Mio €.

Das Eigenkapital fiel von 98,9 Mio € am 31. Dezember 2011 auf 96,5 Mio €. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Auszahlung der Dividende von 6,2 Mio €. Dem entgegen wirkte das Periodenergebnis des ersten Halbjahrs 2012 in Höhe von 3,5 Mio €. Die Eigenkapitalquote betrug 49,5 Prozent.

Eigene Aktien

Im Berichtszeitraum verwendete Leifheit 3.646 eigene Anteile in Form der Ausgabe von Mitarbeiteraktien. Dies entsprach 0,07 Prozent des Grundkapitals. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals betrug 11 T €. Im ersten Halbjahr 2012 wurden keine eigenen Anteile erworben. Unter Einschluss der in den Vorjahren erworbenen und ausgegebenen eigenen Aktien halten wir am 30. Juni 2012 einen Bestand in Höhe von 7.750 T €, entsprechend 253.954 Stückaktien (5,08 Prozent des Aktienkapitals).

Es bestehen keine Bezugsrechte für Organmitglieder und Arbeitnehmer entsprechend § 160 Abs. 1 Nr. 5 AktG.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Miet- und Leasingverträge für Geschäftsräume, EDV- und Telefonanlagen, Fahrzeuge und Ähnliches sowie Lizenzverträge in Höhe von 4,5 Mio € (Vorjahr: 5,2 Mio €). Die zukünftigen Mindestzahlungen aufgrund von unkündbaren Leasing- oder Mietverträgen betragen bis zu einem Jahr 1,4 Mio € (Vorjahr: 1,5 Mio €), zwischen einem und fünf Jahren 2,7 Mio € (Vorjahr: 3,2 Mio €) und länger als fünf Jahre 0,4 Mio € (Vorjahr: 0,5 Mio €). Bei den Miet- und Leasingverträgen handelt es sich um Operating-Leasingverhältnisse im Sinne von IAS 17.

Zum 30. Juni 2012 bestehen Abnahmeverpflichtungen im Wert von 1,3 Mio € (Vorjahr: 1,0 Mio €).

Es bestehen Verpflichtungen aus Verträgen über den Erwerb von Gegenständen des Sachanlagevermögens in Höhe von 2,6 Mio €, insbesondere für Werkzeuge.

Darüber hinaus bestehen Auszahlungsverpflichtungen aufgrund von Devisentermingeschäften zur Wechselkursabsicherung in USD in Höhe von 15,3 Mio €, denen vertragliche Einzahlungen in Höhe von 20,0 Mio USD gegenüberstehen (Nominalwert am 30. Juni 2012: 15,8 Mio €), sowie in Höhe von 27,7 Mio USD, denen vertragliche Einzahlungen in Höhe von 21,1 Mio € gegenüberstehen (Nominalwert am 30. Juni 2012: 21,8 Mio €).

Haftungsverhältnisse

Die Konzerngesellschaften sind keine Haftungsverpflichtungen eingegangen.

Gesamtaussage

Nach einem erfolgreichen Jahr 2011 blicken wir auf ein in der Umsatzentwicklung schwächeres erstes Halbjahr 2012 zurück. Die ungünstigen Wetterverhältnisse in den Frühjahrsmonaten wirkten sich vor allem im Inland negativ auf unser Geschäft mit Wäscheschirmen aus. Auch die Kaufzurückhaltung der Konsumenten aufgrund der Staatsschuldenkrise hat unsere Entwicklung speziell in den Regionen Südeuropas deutlich gebremst. Der Effekt, dass sich der Handel im zweiten Quartal aufgrund der auf den Frühjahrmessen vorgestellten Neuheiten mit Nachbestellungen zurückhielt, beeinträchtigte das Geschäft darüber hinaus. Jedoch wird der Verkaufsstart in den kommenden Monaten für positive Umsatzimpulse sorgen.

Zuversichtlich stimmt uns die Entwicklung auf der Ergebnisseite. Hier haben sich die wesentlichen Kennziffern deutlich verbessert. Auch die positive Margenentwicklung zeigt, dass unsere Strategie mit dem Fokus auf Ergebnissteigerung erfolgreich ist.

Mitarbeiter

In den ersten sechs Monaten waren im Leifheit-Konzern durchschnittlich 1.024 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.117) – davon 725 Mitarbeiter im Markengeschäft und 299 Mitarbeiter im Volumengeschäft.

Standorte	1. Januar bis 30. Juni 2012	1. Januar bis 30. Juni 2011
Deutschland	405	413
Tschechische Republik	378	431
Frankreich	176	186
Sonstige Länder	65	87
Konzern	1.024	1.117

Der Mitarbeiterrückgang um 8,3 Prozent, welcher vornehmlich das Volumengeschäft betraf, ist im Wesentlichen auf zwei Effekte zurückzuführen: den Rückgang der Lohnfertigung im Auftrag Dritter im tschechischen Werk und die Schließung der tunesischen Produktionsstätte im Jahr 2011. Beides erfolgte im Rahmen unserer Unternehmensstrategie.

Mit 39,6 Prozent beschäftigen wir den größten Teil unserer Mitarbeiter in Deutschland, gefolgt von 36,9 Prozent in der Tschechischen Republik und 17,2 Prozent in Frankreich. Die verbleibenden 6,3 Prozent der Beschäftigten verteilen sich auf verschiedene Länder innerhalb Europas und die USA.

Personelle Veränderungen in den Organen

Im Berichtszeitraum 2012 gab es keine personellen Veränderungen in den Organen.

Chancen und Risiken

Zu den Chancen und Risiken für Leifheit verweisen wir auf den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2011, in dem diese ausführlich beschrieben werden. Wesentliche Änderungen haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Weiterhin erwarten wir keine einzelnen oder aggregierten Risiken, welche die Unternehmensfortführung wesentlich gefährden.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine Beziehungen zu oder Geschäfte mit nahestehenden Personen oder nahestehenden konzernfremden Unternehmen.

Das Mutterunternehmen, in dessen Konzernabschluss die Leifheit AG einbezogen wird, ist die Home Beteiligungen GmbH, München.

Ereignisse nach Ablauf des Berichtszeitraumes

Seit dem 30. Juni 2012 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Leifheit-Konzerns erwartet wird.

Gezahlte Dividende

Am 25. Mai 2012 wurde aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende von 1,30 € je dividendenberechtigter Stückaktie – das sind bei 4.746.046 Stückaktien insgesamt 6.169.859,80 € – an die Aktionäre ausgeschüttet.

Prognosebericht

Dynamik der Weltwirtschaft nimmt ab

Für das Jahr 2012 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose im zweiten Quartal leicht nach unten korrigiert. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Weltwirtschaft wird demnach mit 3,5 Prozent wachsen. Zugpferd der globalen Entwicklung werden nach IWF weiterhin die Schwellenländer mit einer prognostizierten Steigerungsrate von 5,6 Prozent sein. Zudem hat sich die Konjunktur in den USA leicht erholt. Für diese wird eine positive Entwicklung in Höhe von 2,0 Prozent für das Gesamtjahr 2012 vorhergesagt. Für Europa prognostiziert der IWF hingegen weiterhin einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,3 Prozent. Für Deutschland wird ein Wachstum des BIP von 1,0 Prozent für 2012 erwartet.

Europäische Verbraucherstimmung trübt sich weiter ein

Die Sorge um die konjunkturelle Entwicklung beeinflusst die Verbraucherstimmung innerhalb Europas. Besonders in den von der Staatsschuldenkrise stark betroffenen Regionen drückt sich dies in einer verschlechterten Konsumentenstimmung und darüber hinaus in niedrigeren Einzelhandelsumsätzen aus. Die Konsumenten in den Ländern Griechenland, Spanien, Italien und Portugal blicken weiterhin pessimistisch in die Zukunft, was die dortige Konsumneigung entsprechend belastet. Verhalten positiv ist dagegen die Stimmung in Frankreich.

In Deutschland herrscht eine uneinheitliche Stimmung bei den Verbrauchern. Auch wenn sich die Anschaffungsneigung der privaten Haushalte laut GfK weiter positiv zeigt, machen sich viele Deutsche verstärkt Sorgen um die Konjunktorentwicklung. Ähnlich zeigt sich die Stimmung im Fachhandel. Laut einer Befragung der deutschen Fachhändler bezüglich der Umsatzerwartung in den kommenden sechs Monaten überwog im April die Einschätzung, dass etwa gleichbleibende Umsätze erwartet werden – 75 Prozent der Befragten waren dieser Meinung. 21 Prozent der Betriebe gehen von sinkenden Umsätzen aus, nur 4 Prozent der Befragten erwarten eine positive Umsatzentwicklung.

Prognose für das zweite Halbjahr des Leifheit-Konzerns

Im ersten Halbjahr haben sich die wirtschaftlichen Aussichten für unser Geschäft weiter eingetrübt. Auch wenn wir uns vor dem Hintergrund der anhaltend unsicheren Wirtschaftsentwicklung weiterhin gut aufgestellt sehen: Wir können uns nicht der zunehmenden Konsumzurückhaltung entziehen, welche zu großen Teilen auf die anhaltende Staatsschuldenkrise in Europa zurückzuführen ist. Daher werden wir unsere Strategie „Leifheit Go!“ überarbeiten und an die geänderten Rahmenbedingungen anpassen. Insbesondere werden wir unsere Fokusmärkte neu definieren. Ab dem zweiten Halbjahr 2012 adressieren wir verstärkt die Märkte in Osteuropa und Asien, da wir dort hohe Wachstumspotenziale erkennen.

Gleichwohl passen wir unsere Umsatzerwartung für das Gesamtjahr 2012 an. Unter der Prämisse, dass im zweiten Halbjahr die weiteren Auswirkungen auf unsere Hauptabsatzmärkte moderat ausfallen, erwarten wir für das Gesamtjahr 2012 ein Umsatzwachstum von etwa zwei Prozent.

Eine Verbesserung des Verhältnisses USD/EUR vorausgesetzt, gehen wir dennoch unverändert von einer überproportionalen Ergebnissteigerung (bezogen auf das bereinigte EBIT) von mindestens zehn Prozent aus. Das Wachstum ist ausschließlich im Markengeschäft geplant, während im Volumengeschäft maximal eine konstante Entwicklung erwartet wird.

Trotz herausfordernder Marktbedingungen bestätigen wir damit im Wesentlichen unsere Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2012. Folgende Gründe machen uns zuversichtlich, dieses Ziel weiterhin zu erreichen:

- Unsere Strategie „Leifheit Go!“ zeigt positive Impulse. Wir gehen davon aus, dass sich die Effekte im zweiten Halbjahr weiter verstärken werden und wir unsere Profitabilität weiter steigern können.
- Für das Gesamtjahr 2012 sind wachstumsfördernde Investitionen in Höhe von insgesamt 9,4 Mio € geplant, die aus eigenen Mitteln finanziert werden.
- Mit der Markteinführung weiterer Produktinnovationen im zweiten Halbjahr 2012, auf die der Handel bereits wartet, stärken wir unsere Position im Wettbewerbsumfeld.

Wir arbeiten weiterhin daran, ein nachhaltiges Umsatz- und Ergebniswachstum zu erzielen und unsere Profitabilität langfristig zu steigern.

Zwischenabschluss (verkürzt)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T €	1. April bis 30. Juni 2012	1. April bis 30. Juni 2011	1. Januar bis 30. Juni 2012	1. Januar bis 30. Juni 2011
Umsatzerlöse	51.048	52.757	110.465	111.425
Kosten der Umsatzerlöse	-28.329	-30.003	-61.255	-63.485
Bruttoergebnis	22.719	22.754	49.210	47.940
Forschungs- und Entwicklungskosten	-814	-917	-1.624	-1.797
Vertriebskosten	-17.151	-16.568	-36.098	-35.374
Verwaltungskosten	-2.955	-3.358	-6.388	-6.405
Sonstige betriebliche Erträge	916	676	1.075	1.021
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-310	-174	-805	-428
Fremdwährungsverluste	-53	-549	-232	-1.574
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	2.352	1.864	5.138	3.383
Zinsergebnis	-388	-449	-867	-843
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.964	1.415	4.271	2.540
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-264	-361	-795	-854
Periodenergebnis	1.700	1.054	3.476	1.686
Ergebnisneutrale Bestandteile des Gesamtergebnisses nach Steuern				
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-80	28	70	71
Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-238	103	84	338
Gesamtergebnis nach Steuern	1.382	1.185	3.630	2.095
Vom Periodenergebnis entfallen auf				
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-13	-3	-16	-2
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.713	1.057	3.492	1.688
Periodenergebnis	1.700	1.054	3.476	1.686
Vom Gesamtergebnis entfallen auf				
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-17	-3	-18	-2
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.399	1.188	3.648	2.097
Gesamtergebnis nach Steuern	1.382	1.185	3.630	2.095
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	0,36 €	0,22 €	0,73 €	0,36 €

Konzernbilanz

T €	30. Juni 2012	31. Dez. 2011
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31.289	29.511
Finanzielle Vermögenswerte	3.378	10.000
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	43.636	46.067
Vorräte	44.108	38.382
Forderungen aus Ertragsteuern	697	433
Derivative Finanzinstrumente	584	46
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.219	7.183
Summe kurzfristige Vermögenswerte	125.911	131.622
Langfristige Vermögenswerte		
Finanzielle Vermögenswerte	5	5
Sachanlagevermögen	37.538	35.175
Immaterielle Vermögenswerte	19.784	20.398
Latente Steueransprüche	7.804	8.031
Forderungen aus Ertragsteuern	3.554	3.465
Sonstige langfristige Vermögenswerte	183	184
Summe langfristige Vermögenswerte	68.868	67.258
Summe Vermögenswerte	194.779	198.880
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	45.511	46.910
Derivative Finanzinstrumente	783	585
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	158	241
Rückstellungen	4.726	5.061
Sonstige kurzfristige Schulden	14	31
Summe kurzfristige Schulden	51.192	52.828
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	2.385	2.524
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer	42.585	42.274
Latente Steuerschulden	2.066	2.228
Sonstige langfristige Schulden	87	85
Summe langfristige Schulden	47.123	47.111
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	15.000	15.000
Kapitalrücklage	16.934	16.934
Eigene Anteile	-7.750	-7.813
Gewinnrücklagen	69.534	72.212
Umrechnungsrücklage	2.677	2.521
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	69	87
Summe Eigenkapital	96.464	98.941
Summe Eigenkapital und Schulden	194.779	198.880

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Das auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

T €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Umrücklage	Summe
Stand zum 1.1.2011	15.000	16.934	-7.685	74.364	2.813	101.426
Erwerb von eigenen Anteilen	-	-	-128	-	-	-128
Dividenden	-	-	-	-14.227	-	-14.227
Gesamtergebnis	-	-	-	1.688	409	2.097
davon Periodenergebnis	-	-	-	1.688	-	1.688
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	71	71
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausl. Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	338	338
Stand zum 30.6.2011	15.000	16.934	-7.813	61.825	3.222	89.168
Stand zum 1.1.2012	15.000	16.934	-7.813	72.212	2.521	98.854
Ausgabe von eigenen Anteilen	-	-	63	-	-	63
Dividenden	-	-	-	-6.170	-	-6.170
Gesamtergebnis	-	-	-	3.492	156	3.648
davon Periodenergebnis	-	-	-	3.492	-	3.492
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	72	72
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausl. Geschäftsbetriebe	-	-	-	-	84	84
Stand zum 30.6.2012	15.000	16.934	-7.750	69.534	2.677	96.395

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

T €	Anteile Eigner Mutterunternehmen	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
Stand zum 1.1.2011	101.426	90	101.516
Erwerb von eigenen Anteilen	-128	-	-128
Dividenden	-14.227	-	-14.227
Gesamtergebnis	2.097	-2	2.095
davon Periodenergebnis	1.688	-2	1.686
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	71	-	71
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausl. Geschäftsbetriebe	338	-	338
Stand zum 30.6.2011	89.168	88	89.256
Stand zum 1.1.2012	98.854	87	98.941
Ausgabe von eigenen Anteilen	63	-	63
Dividenden	-6.170	-	-6.170
Gesamtergebnis	3.648	-18	3.630
davon Periodenergebnis	3.492	-16	3.476
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	72	-2	70
davon Währungsumrechnung von Nettoinvestitionen in ausl. Geschäftsbetriebe	84	-	84
Stand zum 30.6.2012	96.395	69	96.464

Konzern-Kapitalflussrechnung

T €	1. Januar bis 30. Juni 2012	1. Januar bis 30. Juni 2011
Periodenergebnis	3.476	1.686
Berichtigungen für Abschreibungen	3.215	3.345
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	-163	193
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-9	38
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.862	-4.324
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.507	-6.475
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.150	-5.537
Einzahlungen aus der Veräußerung eines Unternehmensbereiches	4.000	-
Erwerb von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	-4.847	-1.703
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-	-678
Einzahlungen aus Finanziellen Vermögenswerten	6.622	-
Einzahlungen aus dem Verkauf von Gegenständen des Anlagevermögens	30	48
Cashflow aus Investitionstätigkeit	5.805	-2.333
Ausgabe/Erwerb von eigenen Anteilen	63	-128
Gezahlte Dividende an die Aktionäre der Muttergesellschaft	-6.170	-14.227
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-6.107	-14.355
Effekte aus Wechselkursdifferenzen	-70	6
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.778	-22.219
Finanzmittelbestand am Anfang der Berichtsperiode	29.511	26.256
Finanzmittelbestand am Ende der Berichtsperiode	31.289	4.037

Konzern-Segmentberichterstattung

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen zum 30.6.2012		Marken- geschäft	Volumen- geschäft	Summe
Umsatzerlöse	Mio €	90,0	20,5	110,5
Bruttomarge	Mio €	42,0	7,2	49,2
Deckungsbeitrag	Mio €	34,1	6,4	40,5
Ergebnis (EBIT)	Mio €	4,0	1,1	5,1
Abschreibungen	Mio €	2,5	0,7	3,2
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		725	299	1.024

Kennzahlen nach Unternehmensbereichen zum 30.6.2011		Marken- geschäft	Volumen- geschäft	Summe
Umsatzerlöse	Mio €	88,6	22,8	111,4
Bruttomarge	Mio €	39,8	8,2	48,0
Deckungsbeitrag	Mio €	31,9	7,3	39,2
Ergebnis (EBIT) bereinigt*	Mio €	2,3	1,6	3,9
Ergebnis (EBIT)	Mio €	1,8	1,6	3,4
Abschreibungen	Mio €	2,7	0,6	3,3
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		743	374	1.117

* bereinigt um unrealisierte Währungsgewinne und -verluste aus der Bewertung von Devisentermingeschäften

Erklärung des Vorstands

Der Vorstand versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nassau/Lahn, im August 2012

Leifheit Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Georg Thaller



Dr. Claus-O. Zacharias

Disclaimer

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von Leifheit bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von Leifheit weder beabsichtigt, noch übernimmt Leifheit eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Halbjahresfinanzbericht enthaltenen und den zum Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Halbjahresfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Halbjahresfinanzberichtes der englischen Übersetzung vor.

Termine

- **8. November 2012**
Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2012

- **13. November 2012**
Präsentation auf dem Deutschen Eigenkapitalforum, Frankfurt/Main



Aktiengesellschaft

Postfach 11 65

D-56371 Nassau/Lahn

Telefon: +49 2604 977-0

Telefax: +49 2604 977-300

www.leifheit.com

ir@leifheit.com